

Wissenswert, hilfreich, nachdenklich machend ...

Vielgestaltige Frauen-Fortbildung

Die diesjährige Fortbildung „Frauen bewegen Vereine“ erwies sich für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal mehr als Volltreffer. Nahezu 30 engagierte Frauen, einschl. 2 Männer aus Stadt- und Kreissportbünden, Landessportverbänden und Vereinen fanden sich in Lindow ein. Abermals kamen sechs „Neue“ aus Verbänden und Kreissportbünden dazu. LSB-Präsidiumsmitglied Dr. Carola Wiesner war mehr als zufrieden, als sie die „bewährten“ Mitstreiterinnen und Neuankömmlinge begrüßte und stimmte zugleich auf das volle Programm ein. „Frau“ konnte gespannt sein. Schon nach der Begrüßungsrunde war deutlich, wie vielfältig die Arbeit der Frauen in den Vereinen ist.

Als prominenter Gast wurde die Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg, Frau Monika von der Lippe, willkommen geheißen. Sie berät die Landesregierung in Sachen Gleichstellung der Geschlechter in Brandenburg sowie gegen Diskriminierung aufgrund des Geschlechts. Als Schwerpunkt sieht sie die Umsetzung des neuen Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms II. Dabei betonte sie die Rolle der Frauen im Sport, welche mit Maßnahmen darin verankert sind. Auf Veranstaltungen und bei vielen Besuchen vor Ort im Land Brandenburg verfolgt sie das Ziel, Erfahrungen, Erfolge und Hindernisse aus der Praxis und dem Alltagsleben aufzunehmen und in die Landespolitik einzuspeisen. Im Plenum wurde u. a. zur Kreisgebietsreform, Frauen in Führungspositionen und zur Vielfalt im Sport heiß diskutiert. Gleichzeitig gab Frau von der Lippe Hinweise zur Inanspruchnahme von Fördermitteln. Die Kooperation und Vernetzung mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten empfahl sie besonders, da sie eine wertvolle Bereicherung für die Arbeit vor Ort sein könnte. Frau von der Lippe fühlte sich bei den Sportfrauen gut aufgehoben und wurde im „Gruppenbild mit Dame“ verewigt.

Die Teilnehmer konnten im Praxisteil zwischen Aquafitness und Selbstverteidigung wählen. Die Mehrheit versuchte sich in Selbstverteidigung mit Maria Spielmann vom Ju-Jutsu-Verband. Mit einer spielerischen Aufwärmung ging es los. Die Frauen verteidigten sich, griffen an - und lachten dabei viel. Es folgten Passivblock und Abwehrhaltung mit Stimmeinsatz. Letztlich vermittelte Maria noch zwei Techniken zum Grifflösen, Knieschlag sowie Handballentechnik. Alle hatten großen Spaß und ein Plus beim Gefühl der Sicherheit.

Der Bildungsreferent der BSJ, Steffen Müller und Rechtsanwalt, Axel Keller, führten souverän durch das Schwerpunktthema „Kinderschutz im Sportverein“. Grundlagen des Themas und ein Lehrfilm gaben den Einstieg. Die Problembearbeitung mit Sensibilisierungsübungen sowie pädagogischen und vereinsorganisatorischen Hinweisen fand in der Gruppe statt. Mit rechtlichen Grundlagen, Fallbeispielen und praktischen Übungen wurde die Problemlage Kinderschutz im Sportverein vertieft.

Im anschließenden Austausch machten Erfahrungsberichte über die Bewältigung der ehrenamtlichen Arbeit die Runde. Es wurde intensiv und engagiert diskutiert. Allgemeiner Tenor: Hier bekommt „Frau“ wichtige Impulse für die Arbeit an der Basis. Außerdem entstehen im Austausch immer die besten Ideen.

Eine Fahrradexkursion führte bei herrlichem Sonnenschein zum Landgut Gühlen. Dort wurden die Angereisten mit Kaffee und Kuchen am Ufer des Gudelacksees liebevoll empfangen. Eine anschließende Führung frischte das Geschichtswissen auf.

Vor hundert Jahren brach man vom Landgut Gühlen auf zur Jagd in Brandenburgs Wälder. Das 1884 erbaute Jagdhaus, 1935 erweitert, wurde 1994 liebevoll restauriert. Von Wäldern und Seen umgeben, liegt das Landgut unweit von Lindow in der schönen Ostprignitz.

Mit Kastanien und dem neuen Termin 2018 in der Tasche, frischen Ideen und Erfahrungen, ging's zurück mit dem Versprechen, beim nächsten Mal wieder an Deck zu sein.

Insofern kann der Landesausschuss für „Mädchen und Frauen im Sport“ ein rundum erfolgreiches und gelungenes Wochenende konstatieren. Dabei gilt ein großer Dank dem Team vom Sport- und Bildungszentrum Lindow. Es hat wieder einmal alles vortrefflich organisiert.

Karin Marquardt